

Orgel — Konzerte

REGENSBURGER DOM

23. Juni 2021, 20 Uhr

Winfried Bönig (Köln)

Sigfrid Karg-Elert
(1877–1933)

Naji Hakim
(1955)

Pedro de San Lorenzo
(17. Jh.)

César Franck
(1822–1890)

Arno Landmann
(1886–1966)

Winfried Bönig wurde 2001 zum Domorganisten in Köln berufen und leitet als Professor für künstlerisches Orgelspiel und Improvisation seit 1998 den Studiengang Katholische Kirchenmusik an der Musikhochschule Köln. Nach dem „mit Auszeichnung“ an der Münchener Musikhochschule abgelegten Examen erlangte er Abschlüsse in Dirigieren sowie das Meisterklassendiplom für Orgel. An der Universität Augsburg folgte noch das Studium der Fächer Musikwissenschaft, Geschichte und Musikerziehung mit abschließender Promotion. Seine künstlerische Tätigkeit begann Bönig in Memmingen, wo er von 1984

Prologus tragicus

Embrace of Fire

(Die Umarmung des Feuers)

2013, Winfried Bönig gewidmet

1. Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid
2. Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen
3. Wer durstig ist, komme zu mir und trinke, Halleluja!

Obra de 1. tono de registro de mano izquierda

Choral Nr. 3 a-moll

Variationen über ein Thema von Händel op. 29

bis 1998 als Organist und Dirigent an der dortigen Hauptkirche Sankt Josef wirkte. Neben den umfangreichen liturgischen Aufgaben, die das geistliche Leben am Kölner Dom prägen, hat auch seine Konzerttätigkeit ihr Zentrum in dieser Kathedrale, wo Bönig die Serie der sommerlichen „Orgelfeierstunden“ leitet. Der Zyklus gehört zu den renommiertesten und bestbesuchten Veranstaltungsreihen weltweit. Konzerteinladungen führen ihn Jahr für Jahr in alle Welt. Bönig war und ist Interpret zahlreicher Uraufführungen von Werken, die ihm Komponisten widmeten, so auch Naji Hakim.